
Leserstimme

Auf Premiere verzichten

Zum Artikel „Knatsch zwischen Fürstenhaus und Rathaus“ in der HZ am 22. August:

Bereits im März 2013 kam in der Hohenloher Zeitung ein Bericht über eine Umfrage des Ingenieurbüros Mörgenthaler bei 900 Bürgern zur Ausgangssituation Vorrangfläche Windkraftstandorte Dezember 2012. Mehr als 700 Menschen äußerten jeweils ihre Bedenken zum Abstand, Infraschall und Lärm.

Der Artikel vom März 2013 steht im Widerspruch zu dem Artikel

vom 22. August 2019. In jenem von 2019 steht: Bei einer Besprechung hat der Erbprinz betont, bei Widerstand in der Bevölkerung werde er die Flächen nicht an Abo-Wind verpachten. Diese Besprechung war im Februar 2015. Komisch: Zum Zeitpunkt der Besprechung war der „Gestattungsvertrag“ mit Abo-Wind schon unterschrieben (Oktober 2014). Sind das die Werte wie das Prinzip Geradlinigkeit, die dem Erbprinz wichtig sind? Das Wichtigste, das dem Erbprinzen von seinem Vater mit auf den Weg gegeben wurde, ist: Familienzusammenhalt und dass man für seine

Prinzipien einstehen muss. Eigene Aussage im Focus 27. Juli 2019. Nach dem Nein zur Windkraft des Ortschaftsrats von Michelbach hat auch der Gemeinderat der Stadt Öhringen im September 2017 die zwei Windräder im Naturschutzgebiet Viehweide abgelehnt. Auf diese Premiere für das Fürstenhaus im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald können wir gut verzichten. Auch weitere Aufführungen sind vor diesem Hintergrund „prinzipiell“ abzulehnen. Dazu ein Prinzip von Robert Bosch: „Lieber Geld verlieren als Vertrauen“.

Hannelore Sauselen, Waldenburg